Ber. Naturhist. Ges. 113, Hannover 1969

Zur Verbreitung der Porlinge im Deister und in angrenzenden Gebieten

Von KLAUS DIERSSEN, Bad Münder*)

Mit drei Tafeln

Aus Deister, Saupark, Ith und Süntel wurden alle Porlingsfunde der vergangenen 8 Jahre zusammengetragen. Unter den 58 gesammelten Arten sind offensichtlich 10 Erstnachweise für das südliche Niedersachsen.

Obwohl der Kreis Springe in den letzten 75 Jahren floristisch recht intensiv durchforscht worden ist, liegen über die Pilzflora kaum Veröffentlichungen vor, und es erschien mir eine dankbare Aufgabe, mich wenigstens mit einem Teilgebiet näher zu beschäftigen.

Die hutbildenden Porlingsarten boten sich an, weil einerseits mit den Arbeiten von KREISEL (1961) und JAHN (1963), in denen taxonomische Fragen weitgehend geklärt wurden, die deutschen Arten relativ leicht zu bestimmen sind, andererseits aber bisher kaum Funde aus SW-Niedersachsen publiziert wurden.

Zahlreiche Anregungen und Hinweise verdanke ich dem inzwischen verstorbenen Herrn STEFAN NOWAK, Bad Münder, mit dem mich zahlreiche gemeinsame Exkursionen in die interessantesten und aufschlußreichsten Gegenden geführt haben. Für die Bestimmung oder Überprüfung kritischer Arten bin ich Herrn Dr. H. JAHN, Detmold, zu besonderem Dank verpflichtet.

Die Porlinge sind wegen ihrer parasitischen oder saprophytischen Lebensweise fast ausnahmslos an lebendes oder totes Holz gebunden, die heimischen Wälder sind also ihre natürlichen Wuchsorte. Dazu kommen die spezifischen Anforderungen der einzelnen Arten an den Wirt hinsichtlich seiner physikalischen und chemischen Beschaffenheit, ferner besondere Anforderungen an Licht, Wärme und Wasserhaushalt (KREISEL 1961; JAHN 1963).

Durch die enge Bindung an spezielle Wirtspflanzen einerseits und die mehr oder weniger starke Abhängigkeit vom Kleinklima andererseits vermögen die

*) Klaus DIERSSEN, 3252 Bad Münder, Wermuthstraße 31.

Porlinge zum Teil sogar kennzeichnende Vertreter bestimmter Biozönosen sein (TÜXEN & PIRK 1957; JAHN 1962; JAHN, NESPIAK & TÜXEN 1967).

Kennzeichnende und stete Arten in den heimischen Buchenwäldern sind unter anderen *Fomes fomentarius, Bjerkandera adusta* und *Inonotus nodulosus.* Einen besonders reichen Porlings-Befall zeigen die naturnahen Carici-Fageten an den Klippen des Süntels (z. B. im NSG Hohenstein), des Sauparks und des Iths, die sich durch ihr Relief und darüber hinaus als Naturschutzgebiete den Eingriffen der Forstwirtschaft weitgehend entziehen. Mit ihren alten, zum Teil kranken Bäumen sind sie Reservoire seltener Arten, wie z. B. *Antrodia mollis* und *Ischnoderma resinosum.*

Fichtenforste sind im allgemeinen artenärmer; gehäuft treten hier *Tyromyces stipticus, T. caesius, Fomitopsis annosa, F. pinicola* und auf Kahlschlägen *Gloeophyllum sepiarium* auf.

Ausgesprochen artenreich dagegen sind die feuchten Querco-Carpineten in der Umgebung des Wisentgeheges (Saupark), die durch ihren parkähnlich offenen Charakter und das Vorhandensein vieler besonders alter Bäume zahlreichen Arten gute Entwicklungsmöglichkeiten bieten; das gilt besonders für *Ganoderma pfeifferi,* dessen Vorkommen hier wohl das größte bekannte in NW-Deutschland ist.

Es folgt eine Aufstellung aller Funde. Bei mehr als fünf Fundorten wurde im allgemeinen auf Einzelangaben verzichtet. Da die Systematik noch in lebhaftem Umbau begriffen ist, liegt dieser Übersicht die Nomenklatur von JAHN (1963) zugrunde.

Die Abkürzungen bedeuten:

N. = Funde von Stefan NOWAK

D. = eigene Funde

* = Erstnachweise

**Polyporus melanopus,* Bad Münder, Süntel, Wasserstollen; Humusboden unter *Fagus silvatica,* 1 Exemplar, 1962, D.

Polyporus varius, im Gebiet häufig an *Malus, Fagus, Quercus* und auch *Acer.*

P. ciliatus fo. lepidus, häufig an Stubben und Stümpfen von Laubhölzern, besonders *Fagus* und *Quercus.*

P. brumalis, verbreitet in Buchenwäldern.

P. squamosus, zerstreut; Südfeld bei Bad Münder, *Quercus*-Zaunpfahl, 1963, N.; Bad Münder, Süntelstraße, Astloch von *Ulmus,* 1963 und später, D.; NSG Hohenstein im Süntel, liegender *Fagus*-Stamm, 1966, D.; Sauparkkamm bei Springe, sonnengeschädigte Buche, 1966, D.

**Boletopsis subsquamosa,* Süntel, Jahnhütte, Sandsteinbruch-Abraumhalde unter *Picea,* 1953, N.

Albatrellus cristatus, Wesergebirge, Kleinenbremen, Roter Stein, Carici-Fagetum, 1965 und später, JAHN, TÜXEN, D.

Grifola umbellata, Bad Münder, Osterberg, Jugendheim, *Quercus*-Stubben, 1964, N. u. D.; Osterberg, Falkenheim, *Quercus*-Stammfuß, 1966, D.; Kleinsüntel, altes Bergwerk am Hülsenbrink, *Quercus*-Stumpf, 1963, D.

Grifola frondosa, Springe, Wisentgehege, *Quercus*-Wurzel, 1965, D., *fo. intybacea,* Süntel bei Bad Münder, Eschenfleck, 1962, N.

Meripilus giganteus, im gesamten Gebiet zerstreut, teilweise in Massenvorkommen, z. B. in einer *Fagus*-Allee bei Bad Nenndorf, 1963 und später.

Laetiporus sulphureus, zerstreut an alten *Quercus*-Stämmen, ferner an *Salix alba, Malus* und *Prunus* beobachtet.

**Abortiporus biennis,* Osterberg bei Bad Münder, *Fagus*-Wurzel, 1964, N. u. D.; Saupark, Wisentgehege, morscher *Quercus*-Stumpf, 1965, N.; Saupark, Hallerbruch, *Fagus*-Stumpf, 1966, D.; Deister, Wolfstal über Bad Münder, *Fagus*-Stamm, 1966, D.

Tyromyces lacteus, an *Fagus* zerstreut in Süntel, Deister und Saupark, 1963—1969; seltener auch an *Fraxinus* bei Flegessen im Süntel, 1962, N. u. D.; Hameln, Friedhof Wehl, 1966, STEINIGER u. D.

T. stipticus, im gesamten Gebiet häufig in *Picea*-Forsten.

T. caesius, verbreitet an *Picea,* seltener *Fagus* und *Fraxinus.*

T. fissilis, nur in Astlöchern alter *Malus*-Stämme; Meinsen bei Lauenau, Apfelkamp, 1966, D. (häufiger in der niedersächsischen Tiefebene, z. B. bei Stolzenau/Weser, 1967, HÜLBUSCH u. D.).

**T. ptychogaster,* gilt als selten, wurde aber im gesamten Gebiet gefunden, besonders oft 1965; Süntel, Wasserstollen, *Picea*-Stubben, 1965 u. 1966, D.; Süntel, Eulenflucht, *Picea*-Stumpf, 1965, D.; Süntel, Bergschmiede, *Picea*-Stumpf, 1965, D.; Deister, Ziegenbuche, *Picea*-Schonung, häufig, 1965, N. u. D.; Katzberg, *Picea*-Jungbestand, 1966, D.; u. a. a. O.

Piptoporus betulinus, in älteren *Betula*-Beständen im ganzen Gebiet häufig.

Fomitopsis annosa, an *Picea*-Wurzeln der häufigste Parasit, seltener an Laubholz, z. B. *Betula.*

F. pinicola, häufig an älteren *Picea*-Stämmen, ferner an *Fagus, Malus* und *Prunus.*

Fomes fomentarius, in allen Buchenbeständen häufig, ebenfalls oft an *Betula.*

Hapalopilus nidulans, zerstreut im Süntel und im Saupark; Wirte sind *Fagus, Betula* und *Sorbus.*

Oxyporus populinus, zerstreut in Deister, Süntel und im Saupark; als Wirte wurden *Fagus, Acer, Aesculus* und *Alnus* beobachtet.

**Ischnoderma resinosum* (Tafel 2, Abb. 2), gilt als selten, tritt jedoch im Saupark lokal gehäuft auf, so auf dem gesamten Kamm und im Hallerbruch; ein weiteres Vorkommen liegt auf dem Deistersüdhang bei Bad Münder; Wirt ist in allen Fällen *Fagus;* 1961—1968, N., JAHN u. D.

Bjerkandera adusta, häufiger Parasit, besonders auf *Fagus.*

B. fumosa, an Kopfweiden im Deister-Süntel-Tal mehrfach, auf *Fagus* im Süntel über Hamelspringe, 1962, N.

Trametes hirsuta, besonders auf sonnigen Kahlschlägen an *Quercus, Fagus* und *Juglans,* seltener an sonnengeschädigten, lebenden Bäumen, häufig.

T. betulina (Tafel 2, Abb. 4), häufig auf Buchen-Kahlschlägen, vereinzelt auch auf lebenden Bäumen, so *Fraxinus* (Saupark) und *Betula* (Süntel).

T. unicolor, im Gebiet ziemlich zerstreut an *Fraxinus, Aesculus, Acer* und *Fagus* im Deister und im Saupark.

T. confragosa, in verschiedenen Formen auf *Fagus, Betula, Alnus, Fraxinus, Aesculus* und *Acer* in Süntel, Deister, Saupark und Ith verbreitet.

T. suaveolens, in hohlen *Salix*-Stämmen oder an *Salix*-Köpfen in Bad Münder und den Dörfern des Sünteltales, zerstreut.

T. gibbosa, häufig auf *Fagus*-Stämmen und -Stubben (Charakterart des Trametetum gibbosae), seltener auf lebenden Bäumen wie *Fraxinus, Fagus, Acer* und *Tilia.*

T. quercina (Tafel 2, Abb. 3), nicht selten an *Quercus-Stämm*en und -Stümpfen, Kümmerformen auch an Zaunpfählen.

T. versicolor, sehr häufig besonders auf totem Holz; Wirte sind *Fagus, Quercus, Betula, Fraxinus, Salix, Alnus, Aesculus, Juglans, Malus, Acer* und *Picea.*

T. zonata, weit seltener als die ähnliche *T. versicolor;* besonders auf *Betula* und *Fagus* in Süntel, Deister und Saupark.

**Trametes hoehnelii* (Tafel 3, Abb. 2, 3), wurde bisher wohl oft übersehen, ist aber bei uns seit 1963 überall häufig beobachtet worden, besonders auf *Alnus* und noch häufiger auf *Fagus*-Stämmen, wo er gern auf alten, vorjährigen Belägen des halbresupinat wachsenden Porlings *Inonotus nodulosus* siedelt (JAHN 1967).

Osmoporus odoratus, Picea-Stubben, besonders in der „Terminalphase" der Zersetzung, im gesamten Gebiet verbreitet.

Coriolellus serialis, ebenfalls besonders auf älteren *Picea-Stubben* verbreitet.
Buche, 15 z. T. mehrjährige Fruchtkörper, 1962, RONNEFELD u. N.;

Pycnoporus cinnabarinus, Deister (Nordseite), auf einer jungen, frostgeschädigten häufiger im niedersächsischen Flachland an *Betula,* z. B. am Entenfang bei Celle, 1968, HÜLBUSCH u. D.

**Antrodia mollis,* Süntel, NSG Hohenstein (NW-Seite), liegender *Fagus*-Stamm, 1966 und später, R. JAHN u. D.

Hirschioporus abietinus, in *Picea*-Forsten in Deister und Süntel, zerstreut.

Gloeoporus amorphus, Deister bei Bad Nenndorf, *Pinus*-Stumpf, 1966, D.

Gloeophyllum sepiarium, häufig auf Nadelholz.

G. abietinum, auf verbautem Holz, zerstreut, Bad Münder, Saupark, Deister.

**G. trabeum* (Tafel 2, Abb. 1), Hannover, Schulgarten Burg, Beeteinfassung aus *Salix*-Balken, 7 Fruchtkörper, Mai 1966, D.

Ganoderma applanatum, verbreitet im gesamten Gebiet auf *Fagus, Fraxinus, Quercus, Tilia* und *Juglans,* meist auf totem Holz.

**G. pfeifferi* (Tafel 1), im Saupark bei Springe im Hallerbruch im April 1964 zuerst gefunden, seitdem in zahlreichen Exemplaren in der Umgebung des Fundortes an *Fagus*-Stubben und -Stämmen aufgefunden, JAHN, N., D.; Deister, Schmeergrund über Nettelrede, Juli 1964, N. u. D.

G. lucidum, an *Quercus* und *Fagus* in Süntel und Saupark, zerstreut; im Süntel über Flegessen am Georgstollen auch an einem *Picea*-Stumpf, 1964, N. u. D.

Phaeolus schweinitzii, zerstreut in den *Picea*-Forsten des Süntels und Deisters.

Phellinus robustus, zerstreut in den älteren *Quercus*-Beständen des gesamten Gebietes, bei der Ahrensburg im Wesergebirge auch an *Robinia,* 1964, D.

Phellinus pomaceus, ziemlich häufig an *Prunus domestica* und *P. spinosa.*

Phellinus igniarius, verbreitet, besonders an *Salix* und *Malus.*

Inonotus radiatus, häufig in allen Erlenbrüchen des Gebietes, ausnahmsweise auch an *Betula:* Bad Münder, Südfeld, *Betula*-Zaunpfahl, 3 kleine Exemplare, 1966, D.

Inonotus nodulosus (Tafel 3, Abb. 1, 2), an *Fagus* überall verbreitet.

I. hispidus, an Obstbäumen in Bad Münder und den umliegenden Dörfern, zerstreut, in warmen Jahren ziemlich häufig.

I. cuticularis, Süntel bei Bad Münder, Steinbachtal, sonnengeschädigte Buche, mehrere Fruchtkörper, 1964/65, N. u. D.; Wesergebirge, Todenmann, *Fagus*-Stumpf, 1968, D.

I. dryadeus, Bad Nenndorf, Parkanlagen, *Quercus,* fünf große Fruchtkörper, 1965, D.; ferner im Klüt bei Hameln (leg. STEINIGER) und im Harz bei Bad Harzburg, 1964, D.

**I. dryophilus,* Süntel bei Hachmühlen, alter *Quercus*-Bestand, über einem Spechtloch in einer toten Eiche, 1962/63, N. u. D.

Bemerkenswert ist sicher, daß wenigstens in einigen Gegenden Arten wie zum Beispiel *Tyromyces ptychogaster, Ischnoderma resinosum* und *Inonotus hispidus* häufiger auftreten, als bisher angenommen wurde.

Schrifttum

JAHN, E.: Zur Verbreitung der hutbildenden Porlinge im südöstlichen Holstein. — Ber. bot. Ver. Hamburg f. 1963/1966, Hamburg 1966.

JAHN, H.: Der Zonen-Porling. — Westf. Pilzbriefe, **3**, Recklinghausen 1962.

JAHN, H.: Pilzbewuchs an Fichtenstümpfen *(Picea)* in westfälischen Gebirgen. — Westf. Pilzbriefe, **3**, Detmold 1962.

JAHN, H.: Mitteleuropäische Porlinge und ihr Vorkommen in Westfalen. — Westf. Pilzbriefe, **4**, Detmold 1965.

JAHN, H.: *Trametes hoehnelii* und *Gloeoporus dichrous* als Nachfolger von *Inonotus*-Arten. — Westf. Pilzbriefe, **6**, Detmold 1967.

JAHN, H., NESPIAK, A., & TÜXEN, R.: Pilzsoziologische Untersuchungen in Buchenwäldern des Wesergebirges. — Mitt. Flor.-soz. Arb. N.F., H. 11/12, Todenmann/Rinteln 1967.

KREISEL, H.: Die phytopathogenen Großpilze Deutschlands. — Jena 1961.

MICHAEL-HENNIG: Handbuch für Pilzfreunde. — Bd. **1** u. **2**, Jena 1957, 1960.

TÜXEN, R., & PIRK, W.: Das Trametetum gibbosae, eine Pilzgesellschaft modernder Buchenstümpfe. — Mitt. Flor.-soz. Arb. N.F., 6/7, Stolzenau 1967.

Tafel 1: *Ganoderma pfeifferi,* Saupark bei Springe, Wisentgehege, morscher *Fagus*-Stumpf, Juni 1964; mehrjährige, ausgewachsene Fruchtkörper, x 0,15.

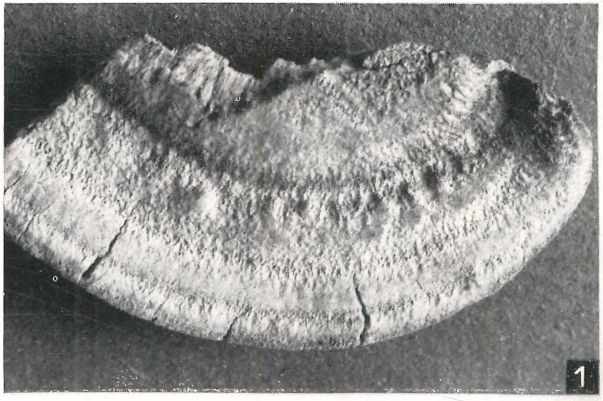


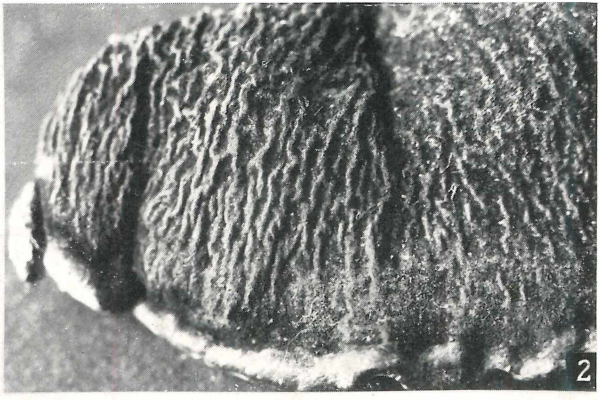
Tafel 2: 1. *Gloeophyllum trabeum,* Hannover, Schulgarten Burg, auf *Salix*-Balken, Mai 1966; schwach konzentrisch gezonte Hutoberseite eines ausgewachsenen Fruchtkörpers, x 3.

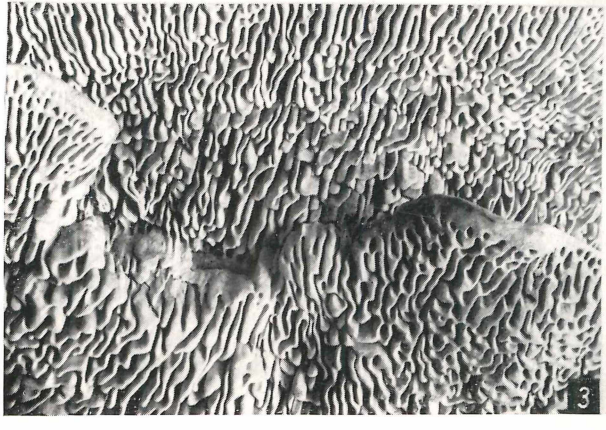
2. Ischnoderma *resinosum,* Saupark bei Springe, Hallermundskopf, *Fagus*-Stumpf, Mai 1965; Hutoberfläche eines jungen Fruchtkörpers mit der charakteristischen runzeligen Harzkruste, x 2.

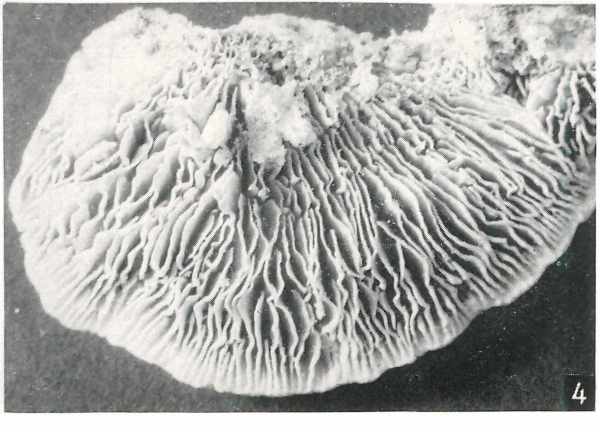
3. *Trametes quercina,* Süntel bei Bad Münder, *Quercus*-Stumpf, Juni 1966; Hutunterseite mit den derbwandigen, labyrinthischen Poren, x 1.

4. *Trametes betulina,* Süntel bei Bad Münder, *Fagus*-Stumpf, Juni 1966; Hutunterseite eines getrockneten Fruchtkörpers mit dünnwandigen, lamellenähnlichen Poren, x 1.


1


2


3


4

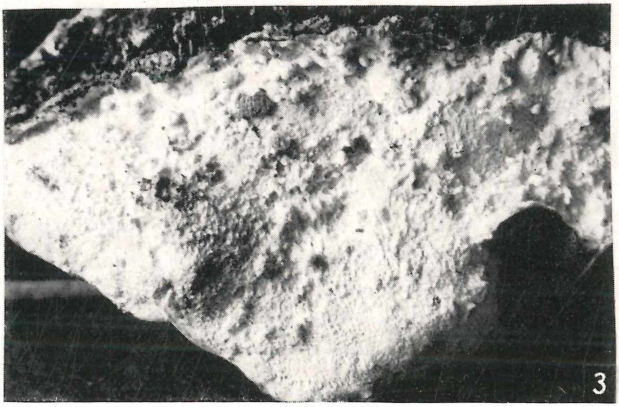
Tafel 3: 1. *Inonotus nodulosus,* Süntel bei Hachmühlen, Erlen-Bruch, Stamm einer toten Buche, Sept. 1965; Querschnitt durch ein typisches ausgewachsenes Exemplar mit langen Poren und relativ schwach entwickelter Trama, x 4,5.

2. *Trametes hoehnelii,* Saupark über Springe, Buchen-Stamm, August 1966; *T. hoehnelii* siedelt auf einer vorjährigen Schicht von *Inonotus nodulosus,* die nur noch als dunkler Überzug auf der Buchenrinde sichtbar ist.

3. *Trametes hoehnelii,* Süntel bei Bad Münder, *Fagus*-Stamm, 1965; die ausgeprägt warzige Oberfläche eines ausgewachsenen Fruchtkörpers, x 3,5 (Ausschnitt aus Fig. 2).


1


2


3

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: 113

Autor(en)/Author(s): Dierßen Klaus [Dierssen]

Artikel/Article: Zur Verbreitung der Porlinge im Deister und in angrenzenden Gebieten 69-79